

Material zu Gruppentreffen der NAJU-Celle, Mai 2023

erstellt von Fiona Herrig



Die Ente

Gruppe: Familie der Entenvögel; gehört zu der Ordnung der Gänsevögel

Größe: 50-65 cm lang

Lebensraum:

- Sehr anpassungsfähig und auf der ganzen Welt verbreitet
- Nicht nur an Teichen, sondern auch in Städten, Dörfern, Parks, Zoos, teilweise auch an Küstengebieten und offener See anzutreffen

Altersspanne: 10-15 Jahre in Freiheit, 30-40 Jahre in Gefangenschaft (Woran könnte das liegen?)

Fressfeinde:

- Füchse, Waschbären, Greifvögel, Katzen, Fischotter, Marder, größere Fische, Menschen

Aussehen am Beispiel der Stockente:

- Entenweibchen tragen das ganze Jahr über rot-braunes Gefieder, weil sie sich um die Eier kümmern und dann gut vor Fressfeinden getarnt sind
- Männchen (Erpel) tragen in der Paarungszeit ihr sogenanntes Prachtkleid, um Weibchen anzulocken; dieses besteht dann aus einem grünen Kopf, weißem Halsring, brauner Brust und gelockten Schwanzfedern (Lockfedern)
- Außerhalb dieser Zeit ist ihr Gefieder aber ebenfalls rotbraun gemustert (Schlichtkleid), damit sie sich ebenfalls vor Fressfeinden schützen können
- Außerhalb der Paarungszeit kann man Weibchen und Männchen trotz des gleichen Gefieders immer an der **Färbung ihres Schnabels unterscheiden**: z.B. haben Stockenten-Weibchen einen orangefarbenen Schnabel mit grauen Flecken, Erpel haben einen gelbgrünen Schnabel
- Der breite, flache Schnabel der Enten wird auch „Löffelschnabel“ genannt und hilft den Enten dabei, Insekten, Krebstiere und Fische wie ein Sieb aus dem Wasser zu filtern
- Nicht nur der Schnabel ist den Enten im Wasser nützlich; auch ihre Flossenfüße mit den Schwimmhäuten zwischen ihren Zehen ermöglicht ihnen, sich gut durchs Wasser bewegen zu können

Nist- und Brutplatz:

- In der Nähe von Gewässern, meistens an Ufern, gelegentlich auch in Baumstümpfen
- Nistmaterial ist dann jenes, das in der Nähe aufzufinden ist: meistens Gras, Stöcker, Blätter etc., jedoch auch **Plastik** kann dabei sein, wenn das Gewässer verschmutzt

ist, das kann jedoch tödlich für die Entenfamilie sein, weil sie sich daran verletzen können

Enteneier: Sehen Hühnereiern sehr ähnlich, sind aber in der Regel größer und glatter

Brut:

- Zur Brutsaison (abhängig von Art und Region, aber eher Frühling-Sommer) können 8-12 Eier gelegt werden
- Manche Arten (Stockente, Krickente, Spießente) legen auch mal bis zu 20 Eier
- Eine Brut dauert 25-30 Tage; Küken verlassen nach 24 Stunden ihr Nest (Nestflucht)

Unterschied zwischen Enten und Gänsen: Beide Tiere sind **Wasser- und Zugvögel**, jedoch unterscheiden sich

- ihr Körperbau und Größe,
- ihre Ernährung (Gänse fressen vor allem Pflanzen und Samen, während Enten sich von auch Wassertierchen ernähren)
- Gänse leben in größeren Gruppen (100 bis 1000 Vögel) als Enten (12 bis ein paar Hundert),
- Gänse fliegen in **V-Formationen** (siehe Bild rechts), Enten haben eine lockerere Flug-Formation

Kuriose Fakten:

1. Wenn Enten schlafen, schläft nur eine Gehirnhälfte, damit sie selbst im Schlaf schnell auf Bedrohungen reagieren können.
2. Enten haben an der Schwanzwurzel eine Drüse, die ein wasserabweisendes Öl produziert und mit dem sie ihr Gefieder einreiben, um besser schwimmen und tauchen zu können.
3. Sie haben einen sehr effizienten Verdauungstrakt, so dass sie ihre Nahrung nach schon 15 Minuten verdaut haben. Menschen brauchen hierfür 24 Stunden.
4. Können bis zu 100 km/h schnell fliegen, fast so schnell wie ein Gepard laufen kann.

Entenarten in Deutschland

Die Vorsilben der Namen beziehen sich meistens auf bestimmte Merkmale oder Verhaltensweisen der jeweiligen Entenart:

Diese Enten gibt es in Deutschland relativ häufig:

Stockente

Krickente

Spießente

Reiherente

Tafelente

Schellente

Schnatterente

Aktionen:

Enten-Spiel: Ente, Ente, Fuchs

- 1) Ein Teilnehmer wird ausgewählt und verlässt seinen Platz. Er geht um den Kreis herum und berührt dabei jeden Teilnehmer vorsichtig am Kopf. Dabei sagt er jedes Mal "Ente". Bei einem beliebigen Teilnehmer sagt er "Fuchs" und rennt in Laufrichtung weg. Der "Fuchs" steht schnell auf und versucht in gleicher Laufrichtung die andere Person zu fangen. Erreicht diese den freigewordenen Platz ohne gefangen zu worden zu sein, darf er sich dort hinsetzen. Der "Fuchs" ist nun der nächste Läufer um den Kreis. Wird der Weglaufende gefangen, muss er in die Mitte des Kreises und darf eine Runde nicht mitspielen.
- 2) Abwandlung von Menschen-Memory, die wir mit den verschiedenen Entenarten kombinieren könnten. So stellen die Paare ein heimliches Zeichen miteinander ab, das auf die besondere Eigenart einer Ente anspielt - z.B. imitiert das Paar den Krick-Krick-Ruf, für die Krickente oder pfeift, für die Pfeifente usw.
- 3) Ententöne raten: Es gibt die Geräusche von 4 verschiedenen Enten zu hören. Jeder Laut wird einem Ort zugewiesen. Dann laufen die Kinder im Kreis. Der Spielleiter lässt einen Ententon erklingen, die Kinder müssen ins passende Eck laufen.
- 4) Kühlschrankschrankmagnete basteln: Flache Glassteine werden auf ausgeschnittene Bilder geklebt, darauf kommt ein Magnet (Magnetfolie). Kann für viele verschiedene Themen genutzt werden.